



Geschichte Berghaus Breitlauenen

Übersicht Historische Daten und Ereignisse

Version 1.0

02. Juni 2021

Arbeitsgruppe / Hanspeter Feuz

Arbeitsgruppe Geschichte Berghaus Breitlauenen

- Judika Döringer
- Marianne Feuz
- Daniela Flowerday
 - Jürg Feuz
- Hanspeter Feuz (Leitung / 079 293 95 13)



Station Breitlauenen mit Kurhaus und Nebengebäude (Dependance) um 1906



02. Juni 2021



Die um zwei Stockwerke erhöhte Dépendance um 1912

Geschichte Berghaus Breitlauenen

Übersicht Historische Daten und Ereignisse 1/4

Datum	Ereignis	Beschreibung
1862	Das erste Bergwirthshaus auf Breitlauenen	Bergwirthshäuser auf der Schynige Platte («Alpenrose»), Breitlauenen und auf der Neuenweid (Schönegg) wurden in der Zeit um 1862 durch die Gemeinde Gsteigwiler erbaut. Die Wirtschaften auf Breitlauenen und der Schönegg wurden jeweils von «Wylern» gepachtet. Kandidaten meldeten sich zu Hauf
1890	Eröffnung Berner Oberland Bahnen (BOB)	
20.09.1890	Gründung der Aktiengesellschaft der Schynige Platte-Bahngesellschaft	
xx.04.1891	Baubeginn Schynige Platte-Bahn (SPB)	
1892	Ankauf Berghaus Breitlauenen durch den Bauunternehmer	Ankauf der Berghäuser auf der Schynige Platte und auf Breitlauenen für CHF 200'000 durch den Bauunternehmer der Schynige Platte-Bahn
14.06.1893	Betriebseröffnung der Schynige Platte-Bahn	
01.01.1895	Übernahme der Schynige Platte-Bahn durch die Berner Oberland Bahnen (BOB), inkl. Kurhaus Breitlauenen	Nach nur zwei eigenständigen Betriebsjahren ist die Schynige Platte-Bahn in den Besitz der im Jahr 1890 eröffneten BOB übergegangen. Nebst der gesamten Bahn-Infrastruktur wurden auch die Hotelbesitzungen (Kurhaus Breitlauenen, Hotel Schynige Platte und Hotel Alpenrose) für CHF 200'000 an die BOB verkauft

Übersicht Historische Daten und Ereignisse 2/4

Datum	Ereignis	Beschreibung
xx.06.1903	Eröffnung des Nebengebäudes (Dependance) des Kurhauses Breitlauenen	Das Nebengebäude war mit Zentralheizung und einer Wascheinrichtung versehen. Die Kosten für den Neubau beliefen sich auf CHF 35'844.20
1907	Die beiden Hotelgebäude wurden mit einer Glitschgasbeleuchtung versehen	Das Hotel erfreute sich immer grösserer Beliebtheit und konnte dem Ansturm zwischenzeitlich kaum mehr genügen
1910	Erweiterung Küche und Speisesaal	Nebst der Erweiterung der Küche und des Speisesaals wurde eine Wasserleitung zum Hotel erstellt
1911	Erhöhung der Dependance um zwei Stockwerke	Durch die Erhöhung der Dependance konnte Raum für weitere 23 Betten geschaffen werden. Eine Dampf-Zentralheizung, eine neue Badeeinrichtung und eine neue Terrasse ergänzten die Hoteleinrichtungen
1913-1914	Erneuerungen im Kurhaus	Neuer Kochherd wird angeschafft und im Speisesaal konnte die Warmwasserheizung eingeführt werden. Noch vor dem Kriegsbeginn 1914 wurde die alte Glitschgasbeleuchtung der beiden Hotels durch eine elektrische ersetzt
1914-1918	Der Erste Weltkrieg	Das Kurhaus Breitlauenen erlebte vor allem nach dem Ersten Weltkrieg seine Blütezeit

Übersicht Historische Daten und Ereignisse 3/4

Datum	Ereignis	Beschreibung
09.05.1914	Einführung des elektrischen Betriebs auf der SPB	
1939-1945	Der Zweite Weltkrieg	Die Krise in den Dreissigerjahren setzte aber dem Betrieb des Kurhauses Breitlauenen zu
1942 / 29.11.1943	Das Kurhaus Breitlauenen wird verkauft, das Nebengebäude abgerissen	Das Kurhaus Breitlauenen wurde für die Bahn zur Belastung und sie verkaufte es einer Abbruchgesellschaft. Die Burgergemeinde Gsteigwiler konnte durch Einsprache erwirken, dass mindestens das alte Haus stehenblieb, welches sie am 29.11.1943 zusammen mit dem Terrain für CHF 3'500 zurückkaufte
05.08.1953	Die Gemeinde Gsteigwiler verkauft das Gasthaus Breitlauenen an Gottlieb Kaufmann	Auch die Gemeinde Gsteigwiler konnte das sanierungsbedürftige Gasthaus Breitlauenen nicht halten und veräusserte es wieder
1953-1972	Verschiedene Handänderungen in kurzen Zeitabständen von jeweils wenigen Jahren	Gemäss Grundbuch

Übersicht Historische Daten und Ereignisse 4/4

Datum	Ereignis	Beschreibung
26.10.1972	Kauf Berghaus Breitlauenen durch den Skiklub Gsteigwiler	Am 5. Oktober 1972 hat Alfred Ritschard das Berghaus in Absprache mit dem Skiklub Gsteigwiler ersteigert (gemäss Grundbuch in einer „Zwangsvollstreckung“). Anschliessend ging das Berghaus Breitlauenen am 26.10.1972 in den Besitz vom Skiklub Gsteigwiler. Ab diesem Zeitpunkt betrieb der Skiklub Gsteigwiler im Sommer das Berghaus während den Wochenenden als Unterkunft und Bergrestaurant

Quellen und Literaturhinweise

- Hansruedi Brawand Schynige Platte-Bahn, 2003
- Heinz Häsler Gsteigwiler / Bilder einer kleinen Gemeinde, 1995
- Simon Weiss Langsam aber sicher... / Ein Pflegewerk für die Schynige Platte-Bahn und ihre Bauten, 2002 (Diplomwahlfacharbeit in Denkmalpflege)

Fragen, Feedbacks und Anregungen sind willkommen

- Kontaktperson: Hanspeter Feuz, Aareweg 11c, 3628 Uttigen
- Mobile: +41 79 293 95 13
- E-Mail: feuz.hanspeter@bluewin.ch